

## Schach in Herzogenaurach

**Herzogenaurach – Zur vorletzten Runde in der laufenden Saison 2018/19 empfing die erste Mannschaft des heimischen Schachklubs Herzogenaurach Gäste aus Regensburg. Gegen die in Bestbesetzung angetretenen Domstädter hatten die Hausherren keine Chance.**

Immer deutlicher zeigt sich, dass sich die bayerische Schach-Oberliga zum Tummelplatz internationaler Titelträger entwickelt. So stehen in den Reihen des SC Bavaria Regensburg vier Internationale Meister (IM), eine FIDE-Meisterin (FM) und ein Meisterkandidat (CM).

Ziemlich einsam steht auf Herzogenauracher Seite FM Moritz Lauer dieser Übermacht entgegen.

Er war auch neben Michael Diekers der Einzige, der ein Unentschieden vereinbaren konnte. Sechs weitere Partien gingen nach teilweise fast verbissener Gegenwehr für die Schuhstädter verloren. Durch diese 1:7-Niederlage fällt der Schachklub auf Tabellenplatz 9 zurück und steht eine Runde vor Schluß auf einem Abstiegsplatz.

In der Bezirksliga I Mittelfranken nimmt das Team SK Herzogenaurach II inzwischen den Tabellenplatz 2 ein. Mit 5:3 konnten die Mannen um Teamchef Stefan Sattler auch gegen die SG Siemens Erlangen an eigenen Brettern erfolgreich agieren. Ivica Sarec war ohne Gegenspieler und verbuchte nach einer Stunde den ersten Punkt für Herzogenaurach. Dagegen mussten Sattler und Csaba Seregelyes jeweils unentschieden akzeptieren. Doch Alexander Steinmüller, Martin Glitz und Bagrat Ter-Akopyan brachten die Hausherren uneinholbar auf die Siegerstrasse.

Voraussichtlich steigt heuer, im Gegensatz zum Vorjahr, nur ein Team aus der Bezirksliga I in die Regionalliga auf.

Durch den Rückzug zweier Vereine aus dem Spielbetrieb in den bayerischen Ligen entstand zum Saisonende 2017/18 die kuriose Situation, dass aus der mittelfränkischen Bezirksliga I vier (!) Mannschaften in die Regionalliga NordOst aufstiegen. Das wird sich in dieser noch laufenden Saison nicht wiederholen.

Für eine weitere Überraschung sorgte die dritte Mannschaft des Klubs. Sie bezwang an heimischen Brettern den Tabellenführer SG Fürth II. Die bereits aus der Kreisliga I in die Bezirksliga II aufgestiegenen Gäste aus der Nachbarstadt Fürth brachten nur drei Stammspieler neben fünf Ersatzleuten mit an die Aurach. Dieser Einladung zum Erfolg konnten die Schuhstädter nicht widerstehen und gewannen mit 5:3. Für die Hausherren siegreich waren Teamchefin Stefanie Steinmüller, Andrej Sacharenko, Aurel Ianosiu und Klaus Schoebel. Manfred und Horst Habermann spielten unentschieden.

Das Rückspiel auswärts gegen die dritte Mannschaft vom SC Uttenreuth gestaltete sich für SKH IV nicht so einfach wie in der Vorrunde. Die Uttenreuther brachten diesmal alle sechs Spieler an die Bretter. Sie hielten dem Druck der Schuhstädter stand und erreichten nach fast vier Stunden Spieldauer ein für Sie selbst überraschendes Unentschieden.

Auf Herzogenauracher Seite punkteten Mannschaftsführer Patrick Greß und Jürgen Paulick. Dieser bewies wieder einmal, dass man auch im Alter von 79 Jahren noch seinen Mann stehen kann. Nachwuchsmann Erik Zeilinger am Spitzenbrett und Dominik Witt vereinbarten Remis zum 3:3-Mannschafts-Unentschieden.

Die Tabellenführung in der Kreisliga IV wurde weiter verteidigt.

**Horst Habermann**